

LEBENS LAUF DR. BÖRRIES KUZMANY

AKTUELLE BESCHÄFTIGUNG

Ab 4/2018 Projektleiter des ERC-Starting Grant Projekts „Non-Territorial Autonomy as Minority Protection“ in Europe am Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW).

AUSBILDUNG

2004–2008 Kooperationsdoktorat „Cotutelle“ zwischen der Universität Wien (Geschichte) und der Université Paris IV Sorbonne (Germanistik).

Titel der Dissertation:

Die Stadt Brody im langen 19. Jahrhundert – Eine Misserfolgsgeschichte?

Betreuer: Andreas Kappeler, Delphine Bechtel. Beurteilung: Mit Auszeichnung.

Zentrale Zulassung als Assistenzprofessor (maître de conférence) durch den Französischen Universitätsrat (Conseil national des universités) 2009

in den Wissenschaftsbereichen:

- Geschichte und Kultur der Neuzeit und Zeitgeschichte
- Slawische Sprachen und Literaturen

1997–2003 Diplomstudium Geschichte und Russisch an der Universität Wien.

Titel der Diplomarbeit:

Die Sowjetmacht und die Konstruktion einer weltlichen jüdischen Nation 1917–1922.

Betreuer: Andreas Kappeler. Beurteilung: Mit Auszeichnung.

Zusätzlicher Lehramtsabschluss 2009.

2004–2005 Ukrainisch-Sprachkurs an der Universität Wien.

2003–2005 Polnisch-Sprachkurs an der Universität Wien.

2001/2002 Sprachunterricht am Puschkininstitut für Russische Sprache und an der Staatlichen Russischen Geisteswissenschaftlichen Universität (RGGU) in Moskau.

1999/2000 Erasmusaufenthalt an der Université Paris IV – Sorbonne.

Freier Hörer an der Université Paris I – Panthéon-Sorbonne, Ecole des Hautes Etudes en Sciences Sociales (EHESS), Ecole Pratique des Hautes Etudes.

1995–1997 Architekturstudium an der Technischen Universität Wien.

1987–1995 Gymnasium am GRG Wien XIII, Matura mit ausgezeichnetem Erfolg.

ARBEITSERFAHRUNG

2015–2018 APART Stipendiat der Österreichischen Akademie der Wissenschaften am Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung.

2016 Visiting Fellow am Institut für die Wissenschaft vom Menschen (IWM), Wien.

2013–2015 Erwin Schrödinger Stipendiat des FWF an der Central European University in Budapest und am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien.

2010–2013 Postdoc im interdisziplinären Doktoratskolleg „Das österreichische Galizien und sein multikulturelles Erbe“, Universität Wien.

2007–2009 Mitarbeiter im FWF-Forschungsprojekt „Imperiale Peripherien: Krieg, Religion und die Szlachta“, Leitung: Andreas Kappeler, Wien.

- 2004–2006 Mitarbeiter im FWF-Forschungsprojekt „Multikulturelle Grenzstädte in der Westukraine 1772–1914“, Leitung: Andreas Kappeler, Wien.
- 2003–2004 Russisch-Deutsch Übersetzer im FWF-Forschungsprojekt „Russische Quellen zur Sowjetbesatzung in Österreich 1945–1955“, Leitung: Arnold Suppan, Wien.
- 2003 Archivpraktikant im Österreichischen Staatsarchiv, Wien.
- 2001–2002 Zivildienst im Russischen Holocaust Forschungszentrum, Moskau.
- 2001 Praktikant im European Bureau for Lesser Used Languages, Brüssel.
- 2000 Forschungspraktikant im European Centre for Minority Issues, Flensburg.
- 1997–1999 Mitarbeiter des Historischen Archivs des ORF, Wien.

FREMDSPRACHEN

- | | |
|---|--|
| Englisch (ausgezeichnet in Wort und Schrift) | Jiddisch (gute Lese- und Sprechkenntnisse) |
| Französisch (ausgezeichnet in Wort und Schrift) | Polnisch (gute Lesekenntnisse) |
| Russisch (ausgezeichnet in Wort und Schrift) | Italienisch, Ungarisch (Grundkenntnisse) |
| Ukrainisch (gute Lese- und Sprechkenntnisse) | |

UNIVERSITÄRE LEHRE

- 2016 Seminar: Das Habsburgische Galizien und sein multikulturelles Erbe. Interdisziplinäres **Doktoratsstudium**, Universität Wien.
- 2015 Vorlesungsübung: Galizisches Judentum. **MA** Jüdische Studien, Universität Graz.
- 2013 Sommerakademie: Galizien – eine mitteleuropäische Kultur- und Gedächtnislandschaft. Universität Rzeszów.
- 2013 Seminar: Galizien im Kontext der habsburgischen, polnischen und ukrainischen Geschichte 1600–2000. Interdisziplinäres **Doktoratsstudium**, Universität Wien.
- 2011, 2012 Kurs: Lektüre historiografischer Texte und Historiografiegeschichte. Grenzen und Räume als histor(iograf)isches Forschungsthema. **BA** Geschichte, Universität Wien
- 2010 Exkursion nach Polen und in die Ukraine. Doktoratskolleg „Galizien“, Universität Wien.

KONZEPTION UND ORGANISATION INTERNATIONALER KONFERENZEN

- 2016 Flüchtlingskrisen. Nichts Neues in Österreich. Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW, Institut für die Wissenschaft vom Menschen, Zentrum für Migrationsforschung.
[Konferenzbericht auf H-Soz-Kult, 2.12.2016.](#)
- 2016 Grenzümräume der Habsburgermonarchie. Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung der ÖAW, Haus der Geschichte Österreich.
- 2015 National-Personal Autonomy, Non-Territorial Autonomy, Cultural Autonomy. Universität Wien.
- 2011 Galizien. Peripherie der Moderne – Moderne der Peripherie. Doktoratskolleg Galizien, Universität Wien.
- 2006 An der Stadtgrenze die Staatsgrenze (Österreich Bibliothek, Lemberg) mit anschließender Exkursion.

INGEWORBENE DRITTMITTEL

- 2018–23 ERC-Starting Grant „Non-Territorial Autonomy as Minority Protection in Europe: An Intellectual and Political History of a Travelling Idea, 1850–2000“: 1,5 Mio. €
- 2017 Universität St. Gallen und ÖAW: Übersetzungsförderung ins Ukrainische für die Monografie „Brody“: 5.000 €
- 2016–17 Zukunftsfonds der Republik Österreich, Stadt Wien, ÖAW: Konferenz- und Publikationsförderung „Flüchtlingskrisen. Nichts Neues in Österreich“: 10.000 €
- 2013 Börsenverein des deutschen Buchhandels: Geisteswissenschaften-International: Übersetzungsförderung ins Englische für die Monografie „Brody“: 11.000 €
- 2011 FWF: Publikationsförderung für Monografie „Brody“: 14.000 €
- 2010 FWF: Publikationsförderung für Monografie „Multikulturelle Grenzstädte“: 8000 €
- 2007–09 FWF: Einzelprojekt „Imperiale Peripherien im österreichisch-russländischen Grenzraum 1772–1918“. Substantieller Beitrag bei der Konzeption und Abfassung des Antrags: 250.000 €
- 2004–06 FWF: Einzelprojekt „Multikulturelle Grenzstädte in der Westukraine“. Substantieller Beitrag bei der Konzeption und Abfassung des Antrags: 160.000 €

INGEWORBENE VOLLZEITSTIPENDIEN

- 2015–18 ÖAW APART-Stipendium am Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung: 210.000 €
- 2013–15 FWF Erwin Schrödinger Mobilitätsstipendium für die Central European University in Budapest, inklusive einer Rückkehrphase an der Universität Wien: 80.000 €
- 1999–00 Erasmusstipendium für die Université Paris IV – Sorbonne.

STIPENDIEN FÜR SOMMERAKADEMIEN UND KONFERENZEN

- 2009 6. Sommerkurs für Nachwuchswissenschaftler des Deutschen Historischen Instituts Paris: Raumkonzepte – Raumwahrnehmungen – Raumnutzungen, Paris.
- 2009 6th International Seminar for Research Students on German Jewish History and Culture in Modern Times at the Leo-Baeck-Institut, Jerusalem.
- 2008 Alumni-Treffen des International Forum of Young Scholars on Eastern European Jewry, Budapest.
- 2007 Sommerakademie des Herder-Instituts Multiethnizität im lokalen Raum. Europäische Städte im 19. und 20. Jahrhundert im Vergleich, Marburg.
- 2005 2nd Session of the International Forum of Young Scholars on Eastern European Jewry, Vilnius.
- 2003 Zweimonatiges Forschungsstipendium der Universität Wien für die jiddische Bibliothèque Medem und die Bibliothèque Nationale de France, Paris.

PREISE

- 2017 Stadt Wien: Förderungspreis für eine bisherige hervorragende Gesamttätigkeit auf dem Gebiet der Geistes-, Kultur-, Sozial-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.
- 2015 Stadt Wien: Preis („Wissenschaftsstipendium“) für einen Artikel in der Zeitschrift Ethnopolitics.
- 2012 ÖAW: Richard G. Plaschka Preis für außerordentliche Leistungen auf dem Gebiet

- der Osteuropäischen Geschichte.
- 2009 Stadt Wien: Preis („Wissenschaftsstipendium“) für einen Artikel im Austrian History Yearbook.
- 2009 Verein der Osteuropahistorikerinnen und -historiker (VOH, Deutschland): Fritz T. Epstein Preis für eine hervorragende Dissertationen zur Geschichte Osteuropas.
- 2009 Universität Wien und Stadt Wien: Doc.Award für eine herausragende Dissertation.
- 2009 Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Wien: Michael-Mitterauer-Förderungspreis für die beste Dissertation in Wirtschaftsgeschichte.
- 2009 AG Die Alte Stadt (Deutschland): Otto-Borst-Preis für eine herausragende Dissertation im Bereich der Stadtgeschichte.

SONSTIGE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN UND MITGLIEDSCHAFTEN

Wissenschaftlicher Konsulent der Ausstellung „Mythos Galizien“ des Wien Museums (2014/15).

Gutachter für die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), den Polnischen Wissenschaftsfonds (NCN), für die Zeitschrift East Central Europe, für den Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und für das Institute for Advanced Study der Central European University Budapest.

Mitglied des Centre interdisciplinaire de recherche centre-européenne an der Université Paris Sorbonne und der Kommission für die Geschichte der Deutschen in Polen.

KARRIEREUNTERBRECHUNGEN

Je vier Monate Karenz nach der Aufnahme unserer beiden Pflegekinder (Jaden *27. Mai 2009 und Colin *24. Juni 2010). Teilzeitbeschäftigung 2010 bis 2013 und 2015 bis 2017.